

LANDESKLASSE

Schauspieler,
Schiedsrichter
und Elfmeter

Heiße Debatten um das Tor des Tages in Lieskau

VON STEFAN SCHRÖTER

HALLE/MZ - Ein Pfiff entschied die Partie in der Landesklasse zwischen Lieskau und Buna Halle. Ein Pfiff, der zum Elfmeter führte und den die Gäste ganz und gar nicht akzeptieren wollten: „So was beschauert hier auf dem Dorf, komplette Schauspieler“, kam es unüberhörbar von der Buna-Bank. Es half nichts, es gab Elfmeter für Lieskau. Danach stand es 1:0. Es blieb das einzige Tor des Tages.

Unterschiedliche Auslegung

Was war passiert? Bunas Torwart Alexander Althaus kam in der 37. Spielminute aus seinem Tor heraus und wollte am Rande des Fünf-Meter-Raums den heranstürmenden Martin Filip am Torschuss hindern oder zumindest den Ball blockieren. Das gelang ihm. Filip ging mit einem lauten Schrei zu Boden und der Ball ins Aus. Für Lieskaus Trainer Reinhard Kansy war das alles andere als Schauspielerei: „Filip war am Ball und der Torwart ging mit gestrecktem Bein auf ihn zu.“

„Der Torhüter ist im Fünf-Meter-Raum geschützt und außerdem hat sich der Spieler fallen lassen“, sagt dagegen Bunas Trainer Wolfgang Huth. „So hat der Schiedsrichter die Partie entschieden.“ Auch Torwart Alexander Althaus, der Elfmeter-Verursacher, war sich keiner Schuld bewusst: „Ich gehe erst zum

Ball, der Lieskauer ist einfach in mich reingerannt. Die Entscheidung war für mich unverständlich.“ Selbst ein Lieskauer Zuschauer, der ziemlich nah hinter dem

Tor stand, war sich mit der Einschätzung der Situation nicht ganz sicher: „Ein Elfmeter, den man geben kann, aber nicht muss.“

Schiedsrichter Sebastian Lorenz hat den Elfmeter gegeben, Eric Celis traf. Das führte letztendlich dazu, dass die spielbestimmende Mannschaft aus Lieskau auch gewonnen hat. Trotzdem stellte sich der Gastgeber vor dem gegnerischen Tor insgesamt sehr umständlich an und ließ hundertprozentige Chancen ungenutzt.

Es ist fraglich, ob die Zuschauer ohne den Elfmeter überhaupt ein Tor gesehen hätten, denn auch Buna kämpfte in Lieskau mit stumpfen Waffen. Dafür gab es ausreichende Gründe zur Entschuldigung. Gerade elf Spieler standen bei Buna auf dem Spielprotokoll. Zwar war die Wechselbank gut gefüllt, doch es handelte sich nur um das Lazarett, das zur moralischen Unterstützung da war. Hier waren Kreuzbandriss, Bänderreizung und Oberschenkelverletzung vereint. „Mit voller Besetzung wäre das Spiel anders ausgefallen“, behauptete Torwart Althaus mit großer Überzeugung.

Glücksschuss hilft Nietleben

An der Tabellenspitze bleibt Aufsteiger Blau-Weiß Dörlau mit dem vierten Sieg im vierten Spiel das Maß aller Dinge. Am Wochenende gab es ein 2:1 gegen die SG Reußen, und das war für Dörlauer Verhältnisse ausgesprochen sparsam. Bei den drei Siegen zuvor hatten es die Blau-Weißen nämlich auf immerhin 14 Tore gebracht. Marcel Bennowitz mit einem verwandelten Elfmeter und Andreas Kretschmar schossen die Tore gegen Reußen.

Auf Platz zwei hat sich Landesliga-Absteiger Askania Nietleben mit dem 1:0-Erfolg bei Wacker Helbra festgesetzt. Ein Glücksschuss führte zum einzigen Tor. Alexander Orlamünde traf aus 30 Metern in der 69. Minute. Davor und danach hatten die beiden Abwehrreihen alles im Griff.



Kanu-Küken

Eine echte Sportskanone ist dieser Kilian Hertel. Obwohl gerade einmal vier Jahre alt, lenkte der kleine Kanute sein Boot beim Nach-

wuchswettkampf des Böllberger SV mutig über den Torstangen-Parcours und wurde Vierter im Kükenrennen. Mehr als 100 Nachwuchs-Kanu-

ten aus sieben Vereinen begeisterten bei dem Spektakel auf der Saale am unteren Markt während des Salzfestes die Zuschauer. FOTO: SCHULZ

Dietrich belohnt den Trainer

LANDESLIGA Landsberg gelingt gegen den Aufstiegsfavoriten Thalheim der erste Saisonsieg. Dabei meldet sich auch der Torjäger eindrucksvoll zurück.

VON GOTTFRIED SCHALOW
UND JULIUS LUKAS

HALLE/MZ - Mario Köbbling weiß, wovon er redet und was er tut in seinem Verein SSV Landsberg. „Ich bin nun schon seit zehn Jahren dabei. Ich habe doch fast alle Spieler ausgebildet, die meisten schon im Nachwuchs. Ich weiß, was jeder kann“, sagt der 47 Jahre alte Köbbling, der seit dem Sommer wieder Trainer der ersten Mannschaft ist.

Köbbling weiß also auch, wie er seinen Torjäger Gerry Dietrich zu nehmen hat. Den Stürmer, der in den ersten drei Saisonspielen alles andere als die Garantie für die zählbaren Sachen war und zuletzt in Bitterfeld sogar in der Anfangsaufstellung gefehlt hatte. „Vor dem Spiel gegen Rot-Weiß Thalheim habe ich nur gesagt: ‚Gerry, du kannst mehr‘“, erzählt Köbbling.

„Ich habe nur gesagt: ‚Gerry, du kannst mehr.‘“

Mario Köbbling
Trainer beim SSV Landsberg

Gerry Dietrich hatte verstanden und machte am Wochenende gegen Thalheim wieder das, was er am besten kann. Toreschießen, präzise und zuverlässig wie ein Uhrwerk. Und das gegen Thalheim, das sich vor der Saison mit Wellington und Steffen Grosche spektakulär verstärkt hatte und als Aufstiegsfavorit gilt.

Dietrich trifft doppelt

Florian Tessmann traf nach 37 Minuten zum ersten Mal für Landsberg, dann schlug Dietrich kurz vor der Pause und kurz nach der Pause zu und verpasste danach sogar noch einen dritten Treffer. So oder so, mit dem 3:0 war alles klar für Landsberg und für den ersten Saisonsieg.

„Natürlich sind wir danach hinten wieder ein bisschen nachlässig geworden und haben uns noch zwei unnötige Gegentore eingefangen. An der Aufbruchstimmung ändert das nichts. Jetzt sind wir wieder da“, freute sich Köbbling. Dietrich hat daran seinen maßgebli-

chen Anteil. „Uns war doch allen klar, dass irgendwann der Knoten bei ihm platzen wird. Man muss sich eben auch mal gegenseitig vertrauen“, sagt Köbbling. Und dafür wurde er am Wochenende belohnt.

Köbbling hat im Sommer nach dem überraschenden Abschied des langjährigen Trainers Maik Ritschel eine weitgehend intakte und kaum veränderte Mannschaft übernommen. Lediglich Sven Klugmann hat den Verein verlassen, neu hinzugekommen sind ein paar Spieler aus dem eigenen Nachwuchs. Also Jungs, die Köbbling selbst ausgebildet hat. Nichts verändert hat sich an der Zielstellung

des Vereins. „Wir wollen mit dem Abstieg auch in diesem Jahr nichts zu tun haben. Wenn am Ende ein einstelliger Tabellenplatz herauskommt, ist alles gut“, so Köbbling. Dann warnt der Trainer, der genau weiß, wie seine Spieler ticken, auch gleich vor möglicherweise aufkommendem Übermut. „Wir haben jetzt am Wochenende ein ganz schweres Spiel. Auswärts in Braunsbedra.“ Das klingt bei einem Blick auf die Tabelle der Landesliga zunächst mal reichlich albern, denn Braunsbedra ist ohne Punktgewinn abgeschlagener Letzter. Doch genau das ist das Problem. „Gerade solche Spiele müssen

wir sehr ernst nehmen und gewinnen.“

Brachstedt und Bennstedt punkten

Für den Aufsteiger Blau-Weiß Brachstedt geht es nach dem 2:1-Sieg über den FSV Bennstedt am vergangenen Spieltag weiter bergauf. Am Sonnabend schlug die Mannschaft von Maik Scholz den bisherigen Tabellenersten SG Herrensorstedt. Der Sieg war zudem mit 4:1 deutlich. Einen entscheidenden Anteil daran hatte Dominik Witt, der vor der Saison von Verbandsligist Union Sandersdorf zu Brachstedt gewechselt war.

Der 35-Jährige stand bereits in der 13. Minute richtig und konnte nach einer Parade von Herrensorstedts Torwart Sebastian Hackbart den Abpraller zum 1:0 einschleusen. Nachdem David Reza mit einem Freistoß aus 25 Metern erhöht (25.) und die Hausherren den Anschlusstreffer erzielt hatten (50.), war es abermals Witt, der einen Freistoß mit dem Kopf verlängerte und in der 56. Minuten alle Hoffnungen der Hausherren zerstörte. Den Schlusspunkt setzte Mirco Punde mit dem 4:1 (86.).

Nicht ganz so gut lief es für den FSV Bennstedt, der gegen Blau-Weiß Farnstädt durch zwei Kopfballtreffer von Verteidiger Timo Lesch zu einem 2:2 kam.

HINTERGRUND

Dietrich rückt in Torjägerliste auf

Mit seinen beiden Treffern gegen Thalheim hat sich Landsbergs Stürmer Gerry Dietrich schon wieder in die vorderen Bereiche der Landesliga-Torjägerliste geschossen. Insgesamt drei der sieben Landsberger Saisonsiege gehen auf das Konto des 23 Jahre alten Dietrich. Der spielt seit fünf Jahren für Landsberg und kam in bislang 103 Spielen auf die beachtliche Quote von 71 Treffern. Lutz Wolff (2), Florian Tessmann und Ronny

Stephan schossen die weiteren Landsberger Treffer in den bislang vier Saisonspielen.

An der Spitze der Torjägerliste steht der Herrensorstedter Benjamin Hackbart. Der Stürmer hat schon vier Treffer erzielt. Sein Verein besitzt mit zwölf Toren auch die beste Offensive der Landesliga. Nach Hackbart folgen in der Liste neben Dietrich noch fünf weitere Spieler mit drei Treffern. GS



Florian Tessmann (links) läuft sich gegen Mario Werner fest, schoss trotzdem Landsbergs erstes Tor.

FOTO: SCHULZ

IN KÜRZE

JUDO

Hoher Zweitliga-Sieg
beim VfL Riesa

RIESA/MZ - Die Judoka des SV Halle haben ihren Auswärtskampf in der zweiten Bundesliga beim VfL Riesa überlegen mit 11:2 gewonnen und sich damit auf den vierten Tabellenplatz verbessert. Zu den besten Leistungen gehörte die von Stefan Lessing. Der Halbleichtgewichtler musste, um auf die vorgeschriebenen 66 Kilo Kampfgewicht zu kommen, in der letzten Woche sieben Kilo abtrainieren. Dennoch präsentierte sich Lessing überaus kampfstark und gewann das Duell mit Thomas Münch vorzeitig.

FECHTEN

Eric Braatz überrascht
mit Titelgewinn

JENA/MZ - Bei den Mitteldeutschen Meisterschaften der Florettfechter am Wochenende in Jena überraschte Eric Braatz von der TSG Halle-Neustadt seine Konkurrenten. Der 21 Jahre alte Student marschierte ohne Niederlage bis in das Finale und bezwang dort den Jenaer Topfavoriten Michael Stanek, einstiger Nationalmannschaftsfechter im Team von Bundestrainer Uli Schreck, sicher mit 15:11. Seine Vereinskollegin Diana Schulz unterlag im Halbfinale ihrer Leipziger Dauerrivalin Stephanie Romanus mit 6:15 und gewann Bronze.

LEICHTATHLETIK

Rumancev kehrt mit
zwei Medaillen zurück

HALLE/MZ - Michael Rumancev vom GSBV Halle überzeugte bei den Junioren-Europameisterschaften der gehörlosen Leichtathleten im polnischen Bydgoszcz mit tollen Leistungen. Mit der 4 x 100-Meter-Staffel holte er sich den Titel und mit dem 4 x 400-Meter-Quartett die Silbermedaille. Im Einzelrennen über 200 Meter belegte Rumancev in 23,77 Sekunden den undankbaren vierten Platz. Im 100-Meter-Sprint wurde er in 11,98 Sekunden Sechster.

VOLLEYBALL

Traumstart für
das USV-Team

HALLE/MZ - Die Oberliga-Mannschaft des USV Halle Volley hat einen perfekten Start in die Oberliga-Saison geschafft. Gegen den Aufsteiger VC Bitterfeld-Wolfen III gab es einen klaren 3:0 (11,14,15)-Erfolg. Das Spiel war nach einer knappen Stunde Spielzeit bereits beendet. Am Wochenende muss der USV auswärts beim zweiten Aufsteiger SSV Gardelegen antreten.

KICKBOXEN

Michelle Fechner Dritte
bei der WM

BRATISLAVA/MZ - Bei den Weltmeisterschaften im Kickboxen in Bratislava (Slowakei) hat die 16-jährige Juniorin Michelle Fechner vom Martial Arts Team Geiseltal den dritten Platz belegt und so gezeigt, dass sie zur Weltspitze gehört. Ihr Vereinskollege Lukas Winter musste sich im Viertelfinale nur dem späteren Weltmeister geschlagen geben.

BOXEN

Einmal Silber und drei
Bronzeplaketten

WISMAR/MZ - Beim Boxturnier der Olympischen Hoffnungen am vergangenen Wochenende in Wismar hat der 15 Jahre alte Hallenser Anton Tomic im Limit über 86 Kilo Platz zwei belegt. Drei weitere Talente des fünfköpfigen Aufgebots vom Landesleistungszentrum am Kreuzvorwerk konnten sich über Bronze freuen: Argisthi Terteryan (48), Vincent Giese (60 kg) und Julian Voigt (63).